

Buir, den 09.12.2025

Markus Frambach – Merzenicher Str. 64 – 50170 Kerpen

Herr Bürgermeister  
Thomas Jurczyk

Jahnplatz 1  
50171 Kerpen

**Betreff: Neubau des Vereinsheimes inkl. Sportplatz in Buir, Priorisierung und Fördermöglichkeiten aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die Ratssitzung am 16.12.2025 liegt ein Antrag vor, der die Beteiligung am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ thematisiert. Auch der Buirer Sportverein FC Borussia Buir 1919 e.V. und ich als Ortsvorsteher haben bereits auf die Möglichkeiten des Förderprogramms im Vorfeld aufmerksam gemacht und um Nutzung für das bekannte Projekt gebeten. Leider ist hierzu in der Verwaltungsvorlage nur der schwammige Hinweis zu finden, dass auch weitere Bekundungen vorliegen. Aus diesem Grund beantrage ich die Bekundung und meinen Antrag ebenfalls für die Ratssitzung auf die Tagesordnung zu nehmen und zur Beratung zu stellen.

Ergänzend dazu beantrage ich das Projekt in Buir, den Ascheplatz in einen Kunstrasenplatz umzuwandeln und einen Ersatzneubau für das marode Vereinsheim zu schaffen auf die höchste Priorität zu setzen.

Das Projekt in Buir erfüllt in vielerlei Hinsicht die Voraussetzungen für die Teilnahme und die gewünschte höchste Priorität. Auch die berechtigten Anmerkungen des Kämmerers werden bei Priorisierung und Umsetzung des Projektes beachtet.

Die Mittel für das Projekt sind bereits im Haushalt (Investitionsnummer I002435) enthalten und würden nachhaltig, bei einer Förderung von 45%, zu einer Entlastung führen. Auch die in der Förderrichtlinie beschriebenen nachhaltigen Verbesserungen in Bezug auf Ersatzneubauten werden mehr als ausreichend erfüllt. Der Nachweis, dass ein Ersatzneubau günstiger ist als eine Sanierung liegen bereits vor. Die Energiekosten pro Jahr und die daraus resultierende dauerhafte Entlastung des Haushaltes in den Folgejahren sprechen für sich.

Auch die Umwandlung von bestehenden Sportplätzen in moderne Kunstrasenplätze wird explizit im Förderprogramm erwähnt. Die besondere Dringlichkeit für eine zeitnahe Umwandlung des Ascheplatzes in Buir sollte allen bereits hinlänglich bekannt sein. Diese hat sich weiter verschärft, da durch weitere Voruntersuchungen und die daraus entstandenen Beschädigungen der Platz nicht mehr bespielbar ist und somit nur noch ein sanierungsbedürftiger Rasenplatz, der die Anforderungen für einen regulären Spielbetrieb nicht erfüllt, zur Verfügung steht.

Ein weiteres Argument für die Priorisierung des Buirer Projektes ist, dass zentrale Punkte für die positive Bewertung des Antrages erfüllt werden. So gibt es bereits eine fortgeschrittene Projekttiefe die eine zügige Umsetzung ermöglichen und einen bedeutenden Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten.

Besonders dieser wird zunehmend, neben dem Vertrauen in die lokale Politik und Verwaltung, gefährdet. Für das Projekt wird nun schon über 10 Jahre gekämpft und besonders in den letzten 5 Jahren wurden organisatorisch und finanziell erhebliche Fortschritte in der Planung und Beschlusslage gemacht. Dennoch ist von all dem für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort nichts erkennbar, lediglich ein schwindendes Verständnis ist wahrnehmbar.

Gerne möchte ich das wichtigste Förderziel zitieren „Mit den Mitteln soll eine Förderung überjähriger investiver Projekte der Kommunen für Sportstätten mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung ermöglicht werden. Die Projekte sind von besonderer Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Integration in der Kommune sowie hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit.“

Nach meiner Einschätzung gibt innerhalb der Kolpingstadt Kerpen kein Projekt, dass dieses zentrale Ziel der Förderrichtlinie besser erfüllt, als das in Buir vorliegende zur Umwandlung des Ascheplatzes in einen Kunstrasenplatz inkl. Ersatzneubau für das Vereinsheim.

Dies gilt mit besonderem Augenmerk auf die regionale Bedeutung, daher wir in Buir durch Randlage innerhalb des Stadtgebietes der Gefahr ausgesetzt sind, dass die Möglichkeiten vor Ort Sport zu betreiben gänzlich wegzufallen droht und dies für eine Flächenkommune wie Kerpen nicht hinnehmbar ist.

Aus diesen Gründen bitte ich um Unterstützung meines Antrages und bedanke mich im Voraus für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Frambach

Dieser Antrag wird zum Fraktionsantrag der CDU erhoben

